

„Eine bemerkenswerte historische Rolle“

BRAUNAU. Die 14. Braunauer Zeitgeschichte-Tage (BZT) beschäftigen sich mit dem Thema „Das Braunauer Parlament 1705“. Die „Tips“ hat beim wissenschaftlichen Leiter dieser Veranstaltung, Dr. Andreas Maislinger, nachgefragt.

Tips: Das Programm für die BZT 2005 ist fast fertig. Worum wird es gehen?

Dr. Maislinger: Alle reden 2005 über Jubiläen. Wir auch. Allerdings greifen wir bewusst diesmal 300 Jahre zurück und beschäftigen uns mit dem bayerischen Volksaufstand und dem „Braunauer Parlament“. So wurde der Ende 1705 in Braunau am Inn tagende Kongress genannt. Bemerkenswert dabei ist, dass sich Vertreter aller vier Stände getroffen haben. Das „Braunauer Parlament“ kann daher als eine Art „früher Frühparlamentarismus“ verstanden werden. Daran wollen wir erinnern. Oder besser gesagt: Darüber wollen wir informieren. Denn es ist wenig be-



Dr. Andreas Maislinger, wissenschaftlicher Leiter der Braunauer Zeitgeschichte-Tage Foto: Privat

kannt, dass die Stadt Braunau am Inn vor drei Jahrhunderten für kurze Zeit eine äußerst bemerkenswerte historische Rolle gespielt hat.

Und wie wird dieses Thema aufbereitet bzw. dargestellt?

Die Braunauer Zeitgeschichte-Tage dauern immer von Freitag Abend bis Sonntag Mittag. Im Programm haben sich in den letzten Jahren einige Fixpunkte herausentwi-

ckelt. Am Freitag führt nach der Begrüßung durch Bürgermeister Gerhard Skiba und Vereins-Obmann Florian Kotanko ein prominenter Referent in das Thema ein, heuer der Fernseh-Journalist und Buchautor Henric L. Wuermeling. Nach Fachvorträgen von Historikern wird am Samstag Abend erneut ein „Braunauer Parlament“ tagen. Eingeladen sind Grafen, Freiherren, Pfarrer, Bürger und Bauern. Aus dem Innviertel und dem benachbarten Bayern. Und am Sonntag Vormittag werden Vertreter der bekanntesten Orte des Volksaufstandes berichten.

Gibt es neben diesen Fixpunkten Neues oder Besonderes?

Ab 2005 sollen die BZT jeweils von einer Ausstellung in der Herzogsburg begleitet bzw. eingeleitet werden. Heuer möchten wir darin die Zeit um 1705 anschaulich machen. Braunau vor 1779 wird gerne von München und Linz „vergessen“. Für das heutige Bundes-

land Oberösterreich war Braunau damals bayerisch und für den Freistaat Bayern ist Braunau heute (ober)österreichisch. Braunau ist daher historisch betrachtet vor 1779 eine Art „Niemandland“. Durch die von Braunau und Burghausen organisierte Ausstellung wollen wir ein Bewusstsein für Zusammengehörigkeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schaffen.

Und in dieser Ausstellung werden auch die Orte aus dem Innviertel vertreten sein?

Obwohl der bayerische Volksaufstand von Braunau ausgeleitet wurde waren die Zentren im heutigen Bayern. Eingeladen sind alle am Aufstand beteiligten Gemeinden. Ich freue mich daher über jede Zuschrift und jeden Telefonanruf (maislinger@aon.at bzw. Tel. 06 64/ 100 83 61).

Die Ausstellung findet ab 13. September, die BZT „Das Braunauer Parlament 1705“ von 23. bis 25. September 2005 statt.